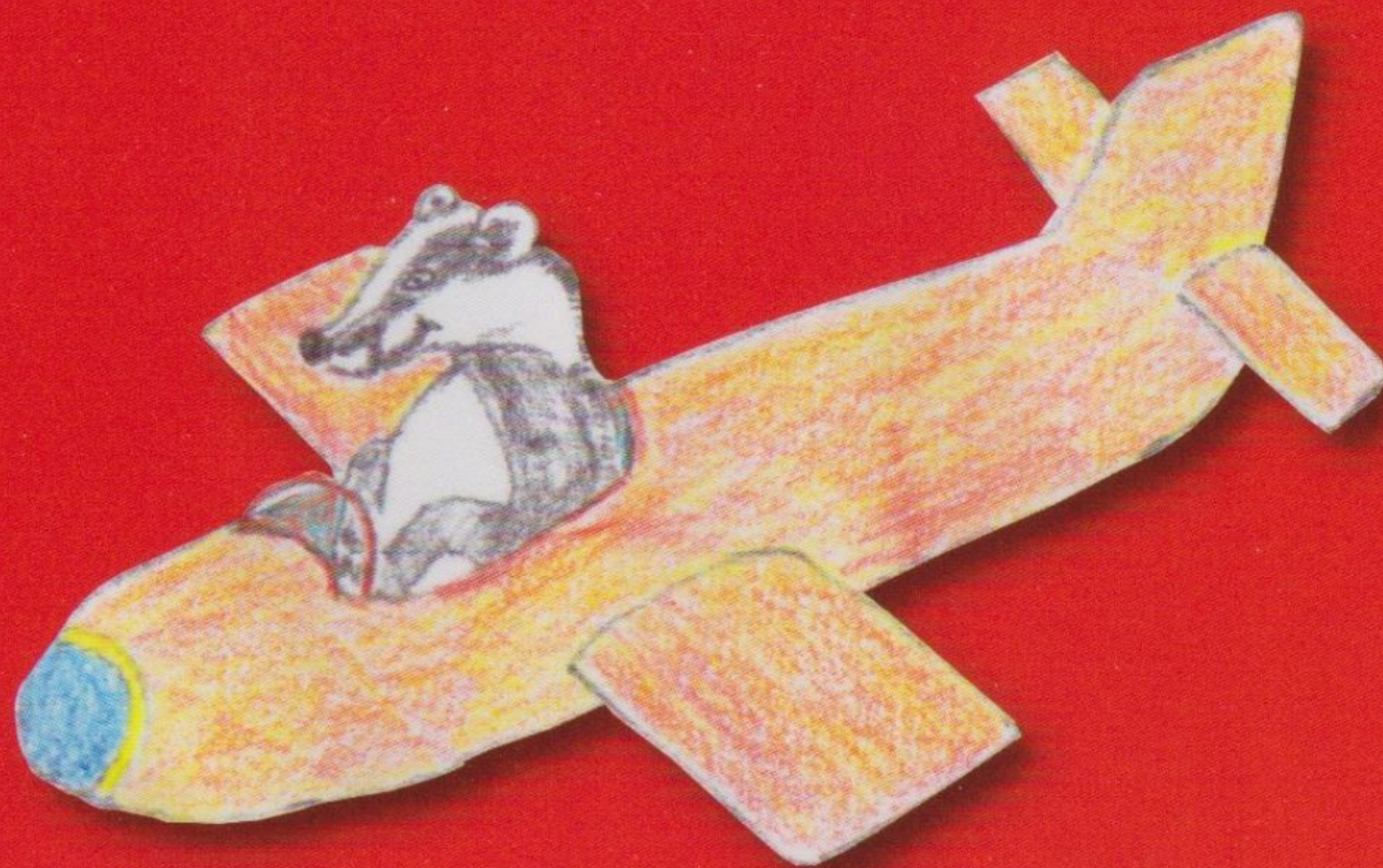


Paulas
poetisches
A**B****C** der Tiere



Uli Müller-Kremer

Alwine Aal

Am Meeresgrund, da kam doch gestern
Alwine Aal zur Welt
und zwar mit hundertsiebzehn Schwestern.
Die Brüder hab' ich nicht gezählt.

Die Aale sind ganz winzig klein,
für Räuber kaum zu seh'n.
Doch bald schon wird es so weit sein,
dass sie auf Reisen geh'n.

Alwine hat die Mutter, den Vater nie gekannt,
auch Oma nicht und Opa.
Sie träumt von einem fernen Land
weit hinten in Europa.

Sie sucht den See, wo mal vor Zeiten
die Mutter hat gewohnt.
Sie überwindet große Weiten
und ahnt, dass es sich lohnt.

So manches Jahr verbringt sie da
und frisst sich lang und fett und dick.
Dann lockt das Meer vor Amerika
und Alwine schwimmt zurück.



Bibi Beo

In Oma Friedas gute Stube
schlich - es war etwa fünf nach zehn -
ein polizeibekannter Bube,
um nach Friedas Schmuck zu spä'h'n
und den der Dame dann zu rauben.
Aus Furcht vor großem Widerstand,
es ist wirklich kaum zu glauben,
hielt dieser Kerl ein Pistol in der Hand.

Fast war der Dieb bei dem Versteck,
da tönte laut ein Männerbass:
„Hände hoch und Knarre weg!“
Der Dieb erschrak und wurd' ganz blass.

Ein Zucken fuhr in seine Hand,
schon löste sich ein Schuss.
Die Kugel prallte von der Wand
und steckte nun in seinem Fuß.

Gefesselt am Boden und immer noch blass
irrte sein Blick durch die Stube.
Er wollte ihn sehn, den Männerbass,
der polizeibekannte Bube.

Doch neben dem Fenster fand er nur eine Maid,
mit gelbem Schnabel und Federkleid.
Denn der Held der Geschichte war gar kein Mann,
Held war Bibi Beo, weil sie Fremdsprachen kann.



Cornelius Chamäleon

Lieber Cornelius,

ich find' ganz toll, wie deine Augen funktionieren.
Während eines am Boden auf Futtersuche geht,
sieht das andre am Himmel, wo Aquarius steht.
Das würde ich gerne selbst mal probieren.

Deine Feinde können dich nur ganz schwer entdecken.
Deine Haut wird im Baum so grün wie das Laub
und am Boden dann flugs so grau wie der Staub.
So möcht' ich mich manchmal auch gern verstecken.

Auch deine Krallen sind fantastische Dinger.
Die höchsten Wipfel erklimmst du im Nu,
dann lässt du dich hängen und genießt deine Ruh'.
Manchmal hätte ich gerne so kräftige Finger.

Doch was du im Maul hast, ist alles andre als fein.
Die Zunge darin ist so ungeheuer lang,
und die Spitze aus Schleim erst - mir wird angst und bang.
Da möcht' ich doch lieber kein Chamäleon sein.

Das fiel mir so ein, als ich dich neulich sah,
es grüßt dich von Herzen

Cornelia

